

**Zeitschrift:** Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für Landtechnik

**Band:** 24 (1962)

**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Für sie gelesen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Für Sie gelesen

## „Technorama“ die neueste Art der Ausstellung in USA

Die Universität Michigan, USA, beschäftigt sich mit einer neuen Art der Zurschaustellung letzter Errungenschaften der Wissenschaft und Technik in der Land- und Ernährungswirtschaft. Hierbei werden Ausstellung und Vorführung, mit Vorträgen, Rundfunk- und Fernsehsendungen verbunden, gemeinsam untergebracht in einem speziellen Gebäude, «Technorama» genannt. Es soll Raum von mehr als 150 000 sq. ft. = 14 000 qm bieten. Diese neuartige Unterrichtung der Oeffentlichkeit über den letzten Stand resp. die neueste Entwicklung der technischen Vorgänge auf den verschiedensten Gebieten der Land- und Ernährungswirtschaft ging von der landtechnischen Fakultät der Universität des Staates Michigan aus unter der Leitung von Dr. B. F. Cargill, in dessen Händen auch die Durchführung dieses Projektes liegt.

Hauptzweck des «Technorama» ist die Darstellung der Vorgänge bei der Produktion, der Verarbeitung, dem Transport, dem Verbrauch von Nahrungs- und Futtermitteln, Industriepflanzen sowie die Vorführung der Technik in Haus und Hof. Die Ausstellung ist so aufgebaut, dass die Besucher – man rechnet mit jährlich 500 000 – durch sämtliche auf einander abgestimmte und folgerichtig angeordneten Stände geführt werden, also über die jeweiligen Vorgänge systematisch unterrichtet werden, um einen umfassenden Einblick zu gewinnen. Der Wunsch einzelner Firmen nach Spezifizierung der Ausstellung wird soweit berücksichtigt, als dadurch das Gesamtbild nicht unterbrochen wird. Dem Besucher des «Technorama» entrollt sich bei seinem Gang durch die Ausstellung ein eindrucksvolles Bild aller Phasen der landwirtschaftlichen Erzeugung bis zum Fertigprodukt und dessen Verwertung.

Das Kapitel Kraft wird beispielsweise durch Ausstellung der unterschiedlichsten Typen von Motoren und Darstellung ihrer Anwendung entsprechend den verschiede-

nen Aufgaben in der Produktion, der Verarbeitung, dem Transport usw. behandelt.

Das Kapitel Düngemittel – als Teil der Produktion von Nahrungsmitteln, Futter- und Industriepflanzen – beginnt mit der Gewinnung von Stickstoff, geht dann über zu anderen wichtigen Pflanzennährstoffen und deren Gewinnung bis zum fertigen Düngemittel. Hieran schliesst sich die Bedeutung der einwandfreien Düngung, ihre Technik, die Bodenuntersuchung, die Handhabung des Düngevorganges und schliesslich die Wirkung der Düngung. Auf diese Weise erhält der Betrachter einen Einblick in die neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und Technik.

Diese Produktions- und Verarbeitungsvorgänge werden den Besuchern an Hand von Bildern, Diapositiven, Kino-Vorführungen, Modell-Anlagen, graphischen Darstellungen usw. geschlossen vor Augen geführt. Der den einzelnen Herstellerfirmen zur Verfügung gestellte Ausstellungsraum muss mindestens für drei Jahre gemietet werden. Sie erhalten volle Unterstützung in der Planung ihrer Ausstellung, so dass diese mit dem Thema des Spezialgebietes übereinstimmt, zu deren Teilnahme sie aufgefordert wurden.

Es wurden folgende Gesamt- und Einzelthemen aufgestellt, an denen sich die verschiedenen Herstellerfirmen beteiligen können:

Kraft – hierher gehören sämtliche Antriebsmaschinen und ihre Einzelteile bis zur Schmierung.

Transport – für Personen und Lasten in der Luft, zu Wasser und zu Lande.

Elektrizität – von ihrer Erzeugung bis zur Anwendung.

Nachrichtenübermittlung – Telephon, Rundfunk, Fernsehen.

Düng- und Schädlingsbekämpfungs-mittel

Gebäude – Ausstattung und Baustoffe

Von der Grube zum Markt – mit sieben Rohstoffen, wie Stahl, Kunststoffe usw.

Nahrungsmittelproduktion und -verarbeitung – Hierunter fällt zum Beispiel die Geschichte der Milch von der Kuh bis zur Verwendung; ähnlich werden andere Erzeugnisse behandelt, wie Getreide, Fleisch, Eier, Gemüse, Obst usw.

Technik in Haus und Hof – komplette Küchen, Wäschebehandlung, Comfort usw.

Dieses neue Lehrzentrum befindet sich dicht neben der Hochschule für Landmaschinentechnik. Für Ende 1962 sind die ersten Ausstellungs-Vortragstagungen vorgesehen, und die formelle Eröffnung erfolgt gelegentlich der «Farmerswoche» im Januar 1963.

Die Landmaschineningenieure der Hochschule arbeiten mit Begeisterung an der Verwirklichung ihrer Idee des Lehrzentrums, wo die Besucher den lückenlosen Werdegang moderner Ausrüstung, die Arbeitsvorgänge, die Rohstoffe für die Pro-

duktion, eine Ausstellung von Nahrungsmitteln in Qualität und Aufmachung sowie die Heimgestaltung alles unter einem Dach haben können. Sie halten ihr «Technorama» für das eindrucksvollste Mittel zur Unterichtung über die Bedeutung jedes Teilstückes an der Gesamtheit. Vor allem ist die Hochschule für Landmaschinentechnik des US-Staates Michigan davon überzeugt, das Tagewerk des Farmers und die Rolle, die die Industrie darin spielt, in anschaulicher Weise darzustellen, und dabei die Bemühungen der Industrie und des Beratungswesens zum Vorteil aller Interessenten zu verbinden.

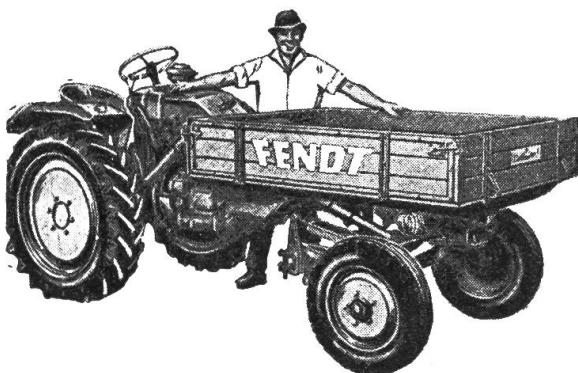
«Auslands-Informationen», Hamburg

## Ich schaffe alles allein mit dem



22 PS

Sämtliche Anbaugeräte wie Pflug, Eggen, Kultivator, Gitterräder, Sä-maschinen, Kunstdüngerstreuer, Kartoffelsetz-maschine, Hack- und Häufelgerät



28 PS

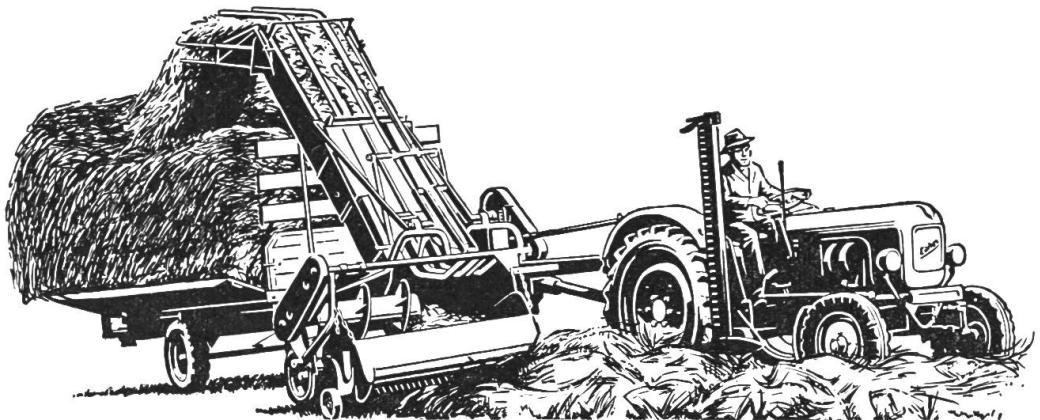
Hackmaschine für Zuckerrüben, Frontlader, Spritzgerät, Kartoffelerntemaschine, Rübenvollerntemaschine, Mähwerk und Heuerntemaschine sind in kurzer Zeit angebaut. 2–5 Minuten.

Der Fendt-Geräteträger zieht mehr als ein Traktor, und die Anbaugeräte sind zudem noch billiger als für den Traktor.

Verlangen Sie Prospekte und Preisliste durch den Generalvertreter:

**Louis Hilty      Landmaschinen      Schaan**

Telefon (075) 2 17 78



## Der REKORD-LADER spart sprichwörtlich Zeit und Leute

Dank verschiedenen, neuartigen Konstruktionen bringt der Rekordlader das Futter bündelweise bis über die **Mitte** des angehängten Wagens. Dadurch ist es möglich geworden, einen Gatterwagen **ohne Ladepersonal** restlos **zu füllen**, oder einen offenen Wagen mit nur **1 Person** zu beschicken.

- Das ganze Jahr hindurch einsetzbar zum Laden von Gras, Klee, Silage, Heu und Emd, Stroh, Ackerfutter und Erbsen, Rübenblätter.
- Windunempfindlich, weil Förderschacht geschlossen und das Trockenfutter auf Wunsch gepresst werden kann.
- Restlose und verschmutzungsfreie Aufnahme durch tasträdergeführte Pick-up-Trommel.
- Grosse Arbeitsbreite von 1,7 m und verstellbare Ladehöhe von 3 bis 4,7 m, dadurch auch ein unbehindertes Laden unter den Bäumen möglich.
- Geringer Kraftbedarf, auch ein Kleintraktor genügt.
- Lieferbar mit **Zapfwelle** für den Antrieb eines Kratz- oder Rollbodens, welche während der Fahrt vom Fahrer ein- oder ausgeschaltet werden kann. Damit kann auch ohne Handarbeit **abgeladen** werden.
- Zum spez. Grünfutterladen auch mit Wurfband lieferbar.

## Peter Stump, Landmaschinen, Sulgen

Telefon (072) 3 18 33 / 34

Thurgau



Bitte ausschneiden und einsenden!

Ich wünsche Prospekte oder eine unverbindliche Vorführung des neuen Rekord-Laders

Name: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_ TR \_\_\_\_\_